

ARBEITSMARKT

So wenige Arbeitslose wie zuletzt vor elf Jahren

Beim AMS befürchtet man aber demnächst einen Anstieg.

Seite 13

BAHNVERBINDUNG

2026 ist Baustart für Airport-Spange

ÖBB wollen im Frühjahr die konkrete Trasse vorstellen. Seite 11



BRUCKER

bruck.NÖN.at

Woche 45/2022

09.11.2022

ABO: 050 8021-1802

€4,00



HAINBURG

Kooperation mit Bratislava bleibt

Neugeborene können aus dem Klinikum überstellt werden.

Seite 23

FUSSBALL

Bruck muss um Kicker bangen

Nach Krisen-Gerüchten sollen Spieler im Visier anderer Vereine sein.

Seite 83

527 gegen Billa-Schließung



Die Filiale in der Lagerstraße schließt dennoch mit Ende November. Stadtgemeinde Bruck verspricht, sich um Alternativen zu bemühen.

Seite 12 ➔

Fotos: Rittler, Burggraf

PETITION

Über 500 gegen Billa-Schließung

527 Personen haben die Initiative der ÖVP gegen das Ausdünnen der Nahversorger in der Altstadt unterstützt, fast 300 aus Bruck.

VON SUSANNE MÜLLER

BRUCK Der Billa in der Lagerstraße wird mit Ende November geschlossen. Das hat auf erneute Anfrage der NÖN der Rewe-Konzern nun auch offiziell bestätigt. Man wolle den Kunden ein zeitgemäßes Einkaufserlebnis bieten. „Die Billa-Filiale in Bruck an der Leitha konnte diese Ansprüche leider nicht mehr erfüllen, weswegen wir uns nach eingehender Prüfung für eine Schließung des Marktes Ende November entschieden haben“, heißt es aus der Rewe Group.

Zur Übersiedelung des Penny-Markts in der Altstadt gibt es von Rewe zwar nach wie vor keine offizielle Aussage, dass er im Frühjahr in den Ecolus-Park übersiedeln soll, gilt jedoch als so gut wie sicher.

In der Bevölkerung ist man über diese Pläne nicht glücklich. 527 Personen haben eine Petition der ÖVP gegen die geplanten Schließungen unterstützt. 288 davon waren direkt aus Bruck. „Auch offline haben uns Unterschriftenlisten mit mehr als 70 Unterschriften erreicht“, sagt ÖVP-Sprecher Ronald Altmann. Für ihn ist das ein „starker Auftrag an die Gemeindepolitik, hier wirtschaftspolitisch tätig zu werden“. In einem ersten Schritt habe er versucht, die Anliegen der Petitionsunterzeichner bei einem Treffen mit einem Rewe-Vertreter an den Konzern zu transportieren. „Die Schließung ist leider wie es scheint unver-

meidbar“, so Altmann. Auch vorgeschlagene Alternativen, wie die Einrichtung eines Adeg-Markts, seien vom Rewe-Konzern nicht aufgenommen worden. Rewe habe mit dem Alter der Standorte und mit geringer Kundenfrequenz argumentiert. „Aus wirtschaftlicher Sicht mag das verständlich sein. Für PendlerInnen, PensionistInnen und AnrainerInnen bedeutet dies aber leider einen Verlust an Lebensqualität“, meint Altmann. Die ÖVP wolle daher unabhängig von der Entscheidung des Rewe-Konzerns an einer Lösung für die Nahversorgung in dem Bereich arbeiten. Ziel sei es, zumindest einen Standort

für den täglichen Lebensmitteleinkauf zu erhalten. Man wolle unter anderem an Spar herantreten und etwa eine Nah&Frisch-Lösung verfolgen.

Bürgermeister Gerhard Weil (SPÖ) zeigt zwar Verständnis für die Entscheidung von Rewe und meint: „Die Leute, die die Petition unterschrieben haben, hätten wohl auch öfter dort einkaufen gehen sollen.“ Doch auch er möchte in Kooperation mit dem Grundeigentümer, der Volksbank-Immo Möglichkeiten besprechen, dort in Zukunft wieder einen Nahversorger zu etablieren. „Das wird aber dauern, denn erst muss der Vertrag mit Rewe rückabgewickelt werden.“



▲ Die ÖVP-Mandatate Tina Heissenberger, Ronald Altmann, Doris Rosner-Toth und Christian Vymetal wollen trotz der bevorstehenden Billa-Schließung eine Nahversorger-Lösung für die Altstadt finden.

Foto: ÖVP Bruck